

Uniklinik spendet chirurgische Instrumente

Hilfsorganisation Geräte sind für Dritte Welt bestimmt

■ **Mainz.** Die Orthopädische Klinik und Poliklinik der Universitätsmedizin Mainz hat nicht mehr benötigte chirurgische Instrumente als Spende an die Hilfsorganisation Spine Alliance übergeben. Die Geräte sollen für orthopädische Kliniken in Afrika zur Verfügung gestellt werden. Damit können orthopädische Chirurgen in der dritten Welt ihre beschränkten Ressourcen erweitern und moderne chirurgische Eingriffe für die Patienten anbieten. Die Spine Alliance hat seit vielen Jahren Kontakte zu solchen Kliniken und trägt dafür Sorge, dass die Instrumente auch den Bestimmungsorten erreichen.

„Bei den gespendeten Geräten handelt sich um chirurgische Instrumente und Operationsbesteck zur Versorgung orthopädischer Erkrankungen und Wirbelsäulenerkrankungen, wie zum Beispiel

Klemmen, Haken, Scheren, Meißel und Sets für die Wirbelsäulenvorsorgung“, erläutert der Direktor der Orthopädischen Klinik und Poliklinik, Professor Andreas Kurth. „Im Laufe der letzten 20 Jahre wurden viele dieser Instrumente in der Orthopädischen Klinik der Universitätsmedizin Mainz neu angeschafft, da beispielsweise neue innovative Instrumente das Operieren vereinfachen oder chirurgische Sets unvollständig waren. Gleichwohl sind die älteren Instrumente nach wie vor in einem einwandfreien Zustand und können anderweitig sicherlich noch hervorragend eingesetzt werden. Daher haben wir diese Geräte an die Hilfsorganisation ‚Spine Alliance‘ gespendet.“ Unter dem Motto „Wir helfen Menschen auf die Beine“ arbeitet der gemeinnützige Verein seit 2008 in den Ländern der „Dritten Welt“.